

Bilder zu Verführung und Mahnung

Ausstellung Um die „Spezies Rotkäppchen“ geht es derzeit in Arbeiten von Sonja Streng im Kirchberger Schlosscafé.

Kirchberg. Seit Anfang des Jahres beschäftigt sie das Märchen von Rotkäppchen, bemerkte Sonja Streng bei der Vernissage. Im Schlosscafé und in ihren Atelierräumen im Schloss ist die ganze Vielfalt an Bildern zu sehen, die das Thema bei ihr ausgelöst hat. Das Märchen „zeigt, dass der Mensch vom Weg abkommt, damit in Schuld fällt und infolgedessen in die Gewalt einer dunklen Macht gerät“. Gerettet werde er dann von einem Jäger – so „die christliche Anschauung“. Über der „Spezies Rotkäppchen“ schwebt „beständig eine latente Gefahr“. Es komme vom Weg ab. Der Wolf sei der Verführer, der es „darin bestärkt und bedrängt, doch nicht auf die Mutter zu hören und sämtliche Bedenken über Bord zu werfen“. – „Vielleicht lässt sich Rotkäppchen nur zu gerne dazu verführen, den rechten Weg zu verlassen, um tun und lassen zu können, was es will“, sagte Streng.

Offen und vielschichtig sind die Bilder, die die Künstlerin zum Thema geschaffen hat. Da zeigt sie etwa Rotkäppchen auf Bildern, die an Alfred Kubin erinnern, also als Teil von Traumvisionen. Oder es ist nur als gesichtsloses Symbol vertreten. Immer wieder finden sich Bestandteile von einem Bild auf einem anderen wieder, etwa das Passagierflugzeug vom „candy girl“-Bild oder honigfarbene Elemente – immer die Warnung der aus der Werbung der 1950er-Jahre entsprungenen Mutter im Hintergrund: „... verlass den rechten Weg nicht, sonst kommt womöglich der böse Wolf oder sogar der Honigmann!“

Mädchenschuhe und Highheels

Auch nur Teile von Rotkäppchen finden sich auf einigen Bildern. Da werden die roten Schuhe thematisiert: einmal als Mädchenschuhe, einmal als Highheels, beides im Schlosscafé miteinander konfrontiert: die Mädchenschuhe über einem Durchgang und die Highheels beim Blick durch diesen Durchgang im nächsten Raum.

Der Wolf ist auf einem großen Acrylbild domestiziert und wird von Rotkäppchen an der Leine geführt. Oder er wird selbst zum Träumer, der von der Zweisamkeit mit Rotkäppchen träumt. Und das Rotkäppchen selbst ist viel unterwegs: in namenlosen Landschaften, die bisweilen bis ins Abstrakte „weit draußen“ reduziert sind, oder auch mal in Moskau in der Nacht. Da vergisst es schon mal die mahnenden Worte der Mutter. *Ralf Snurawa*

Info Die Ausstellung ist dienstags und mittwochs von 12 bis 18 Uhr, donnerstags bis samstags von 12 bis 22 Uhr und sonntags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Die Ateliers von Sonja Streng sind am Sonntag, 19. November, von 14 bis 17 Uhr offen sowie während des Weihnachtsmarkts am 9. und 10. Dezember.

Hohenloher Tagblatt, Kultur lokal,
Freitag, 17.11.2017